Zeitschriften-Schau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VO, Art. 2, Zf. 10 und 11 — siehe vorn —; jedoch wird ein solcher Entscheid kaum im Kleid einer Revisionsbemerkung, sondern in der Regel in selbständiger Form erfolgen, sodass dieser Fall nicht eigentlich in den Rahmen einer Betrachtung über die Revisionsbemerkungen gehört.

(Fortsetzung folgt.)

Zeitschriften-Schau

Auswahl der höheren Unteroffiziere.

An der Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes vom 3./4. Mai 1947 in Biel hat sich der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Frick, auch über die Auswahl der höheren Unteroffiziere ausgesprochen. Obwohl oder gerade weil er dabei mehr den Feldweibel im Auge hatte und den Fourier nur so nebenbei erwähnt, glauben wir, dass seine Ausführungen — die wir der Nr. 17 des **„Schweizer Soldaten"** vom 15. Mai 1947 entnehmen — auch unsere Leser interessieren. Der Ausbildungschef erwähnte als Hauptsorgen Unteroffiziersnachwuchs und das Militärbudget und führte gemäß „Schweizer Soldat" über die erste Frage folgendes aus:

„Die erste Sorge ist die Rekrutierung der höheren Unteroffizierskader. Wir haben große Schwierigkeiten, Fouriere und Anwärter für den Feldweibel-Posten zu finden. Es mag da dieses und jenes mitwirken, berufliche Gründe, der etwas lange Dienst, dann vielleicht auch der Umstand, dass man da und dort dem Unteroffizier die ihm zukommende Stellung noch nicht zuerkennt, ihn in seiner Selbständigkeit einschränkt und ihm seine Initiative abbremst. Soweit es an mir liegt, werde ich diese Mängel beheben helfen. Es muss aber auch daran liegen, dass der Zudrang zum Offizierskorps sehr stark ist, so dass vielleicht mancher geeignete Anwärter statt dessen Offizier wird. Und doch kommt den Aufgaben der höheren Unteroffiziere grosse Bedeutung zu. Als Kp.-Chef würde ich lieber vier mittelmässige Leutnants und einen guten Feldweibel haben als umgekehrt. Die Stellung des Feldweibels ist eine prachtvolle Aufgabe. Der Kp.-Chef, der keinen rechten Feldweibel zur Verfügung hat, ist viel mehr behindert, als wenn er etwa zwei schlechte Zugführer hat. Der Feldweibel hat eine viel selbständigere und unabhängigere Aufgabe, die besonders schön ist für den, dessen Fähigkeit mehr auf dem Gebiete der Organisation und der ganzen verwaltungsmässigen Tätigkeit liegt als in der Führung im Felde. Aber es braucht an diesen Posten Persönlichkeiten. Ich möchte diese beiden Angelegenheiten Ihrer Aufmerksamkeit warm empfehlen. Es ist eine wichtige Sache, dafür zu sorgen, dass die jungen Leute, die Eignung besitzen, sich der Unteroffizierskarriere nicht entziehen und dass die bestgeeigneten sich für die höhere Unteroffizierskarriere zur Verfügung stellen."